Literaturbesprechungen

A u b e r t , C. (1981): Organischer Landbau. 248 S., 51 Tab., 38 Abb. ISBN 3-8001-4047-0. Ulmer. Stuttgart. -
Der praxisorientierten Darstellung des organisch-biologischen Landbaus (Kapitel 2: Wissenschaftliche Grundlagen, Kapitel 3: Arbeitsweisen und Ergebnisse, Kapitel 3: eine neue Methode für eine neue Gesellschaft) sind umfangreiche, sonst kaum erhältliche Daten über Nachteile und Gefahren der konventionellen Landnutzung und Viehzucht vorangestellt (Kapitel 1: Die modernen landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und ihre Auswirkungen, p. 15-76). Die Gefahren bestehen insbesonders in der Unterschlagung von Kennzeichnungen der biologischen Qualität und Vitalität, im Einsatz zahlreicher Synthetikchemikalien, deren biochemische Reaktionen allein oder kombiniert (synergistisch) so gut wie nicht bekannt sind, in mangelhaften oder gar nicht vorhandenen Kontrollen auf Langzeitfolgen (hier: insbesonders in den Zulassungsverfahren, die Mehr-Generationen-Kontrollen nicht vorsehen), in der Steigerung der menschlichen Gesundheitsbelastung (Krebsrisiko!), im Ausklammern ökologischer Rücksichtsnahme und Verantwortung. Der Alternativ-Landbau liefert qualitativ höherwertige Produkte, ohne im Vergleich zur industriell geführten Landwirtschaft in Bezug auf Ertrag und Rendite abzufallen. Spirituistische Formen erscheinen in unerklärbaren Vorgängen (p. 128-136) wie kosmischen Einflüssen, "dynamisierten" Wasser, "strahlenden" Pflanzen, beschallten Pflanzen (Wachstum bei klassischer Musik), Besprechungen (Beschwörungen?) von Pflanzen. Aber können wir wirklich so sicher ausschließen, daß unser heutiges naturwissenschaftliches Denk- und Wissensinstrumentarium die Welt reell erklärt (Ref.)?

C u r r y - L i n d a h l , K. (1982): Das große Buch vom Vogelzug. Übersetzt u. bearb. v. E. & E. Bezzel. 208 S., 19 Tab., 125 Abb. ISBN 3-489-61636-7. Parey. Berlin, Hamburg. -
Verglichen mit ähnlichen Vorhaben, unser Wissen vom Vogelzug zusammenzustellen (vgl. E. Schüz 1971), liegen die Vorzüge des reich illustrierten Buches in einer weltweiten sachgerechten Darstellung, die sich auf zahlreiche einzelne Vogelarten stützt (vgl. u.a. die Kapitel Vogelzug in Zeit und Raum, Vogelzug in der Alten Welt, in der Neuen Welt, über den Weltmeeren). Viele Beispiele stammen aus Afrika, nicht zuletzt bedingt durch jahrzehntelange Beobachtungen des skandinavischen Autors in diesem Kontinent. Die ökophysiologischen Leistungen inkl. Orientierungs- und Navigationsvermögen ziehender Vögel werden ebenso verständlich zusammengefaßt. Das geht besonders auf die redaktionelle Aktualisierung durch das Ehepaar Bezzel zurück, die mit dem umfangreichen exemplarischen Schrifttum Möglichkeiten aufzeigen, wichtige wissenschaftliche Originaltexte zum vertieften Studium heranzuziehen.

F r a h m , J.-P., u. W. F r e y (1983): Moosflora. 522 S., 108 Abbildungstafeln. Uni-Taschenbücher Bd. 1250. ISBN 3-8001-2463-7. Ulmer. Stuttgart. -
Die frühere "Moosflora von Südwestdeutschland" (Karl Bertsch) findet in dem preiswerten, graphisch klar gegliederten Bestimmungsbuch eine nunmehr den Raum der Bundesrepublik abdeckende Erweiterung. Bestimmungsschlüssel, Artbeschreibungen und Merkmals-Abbildungen bieten Unterlagen zu einer eindeutigen Bestimmung. Binokular und/oder Mikroskop sind notwendige Arbeitshilfsmittel. Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen, um der Mooskunde neue Mitarbeiter zuzuführen.

G r o ß k o p f , G., u. D. K l a e h n (1983): Die Vogelwelt des Landkreises Stade. Seetaucher (Gaviiformes) bis Spechte (Piciformes). 304 S., 39 Abb., 21 Tab., 18 Schwarzweiß-, 52 Farbphotos, 3 Karten (darunter die top. Karte 1:100.000 des Kr. Stade). ISBN 3-87697-010-5. Verlag Schaumburg. Stade. -
Nach Panzer & Rauhe (1978) "Die Vogelwelt an Elb- und Wesermündung" schließt sich nunmehr für das östlich angrenzende Elbtal eine Avifauna von gleichem Standard, nach Abschluß des angekündigten Bandes 2 (Singvögel) aber noch größerem Umfang an. Den eigentlichen Artbearbeitungen ist eine komprimierte, didaktisch durch Luftaufnahmen gut veranschaulichte landschaftsökologische Beschreibung (p. 17-100) von H. Steckhan vorangestellt. Die Artenlisten gliedern sich auf in Verbreitung mit Biotopangaben, Bestandszahlen, Bestandsentwicklung, Zuggeschehen. Zugrundegelegt werden vorwiegend Daten bis 1980. Siedlungsdichte oder Rastererfassungen (Atlasarbeiten) fehlen weitgehend (Ausnahme: Graureiher, Weißstorch - eine Musterbeschreibung -, Habicht, Birkhuhn, Kiebitz - 1972/73 -), so daß zahlreiche Bestandsschätzungen (z.B. Türkentaube, p. 276) überhaupt nicht überprüfbar sind (s. z.B. auch die auf eine Naturschutzwart in Hullen zurückgehenden, methodisch nicht abgesicherten Brutpaarzahlen, etwa der Uferschnepfe, p. 233). Langjährige Wasservogel-Zählungen (s. Schwäne, Gänse) kommen der Arbeit sehr zugute. Die insbesonders durch ihren Farbtafel-Reichtum bestechende Avifauna ist dennoch preiswert, bedingt durch die finanzielle Druckkostenübernahme oder -förderung des Landkreises Stade. Wenn die Politinstanzen dieses Kreises allerdings im Vorwort (p. 15) vorgeben: "Vielfältige private Initiativen an der Niederelbe und amtliche Naturschutzpolitik des Landkreises Stade bemühen sich seit Jahren, ... ökologisch zu denken", so ist das in Bezug auf die realisierte/nicht realisierte amtliche Natur- und Umweltschutzpolitik ein tiefenpsychologisches Phänomen. Die Zerstörung der Elbmarschen und -watten durch Eindeichungen (s. Kehdingen, Asselersand), die landwirtschaftlichen Pestizidkonzentrationen z.B. in den Stader Obstplantagen, die ökologisch chaotische Industriegigantomanie Stade-Bützfleth (s.a. Atomkraftwerk Stade) mit ihren Umweltemissionen und Umweltbeeinträchtigungen, schlechtweg die gesamten durch den Menschen in wenigen Jahren (etwa 1970-1980) hervorgerufenen ökologischen Verwüstungen, mit denen eine einst idyllische, naturnahe Landschaft in ein Elb-Ruhrgebiet verpreßt wurde, werden einfach verschwiegen, sind so gut wie nicht ornithologisch dokumentiert, nicht tabelliert, nicht bilanziert. Ob sich die Autoren der Avifauna bewußt sind, wie sehr sie eigentlich für eine amtliche Umwelt-Schönfärberei politisch vertaktiert wurden? Es kann keine Avifauna heute mehr einer ökologischen Wahrheitsfindung gerecht werden, wenn sie nicht unerschrocken eine flächen-, zahlen-, faktorenmäßige Bilanz menschlicher Umwelteingriffe bzw. der dazu dienenden methodischen Wege vorlegt (Ref.).

H e i n z e l , H., R. F i t t e r & J. P a r s l o w (1983): Pareys Vogelbuch. Alle Vögel Europas, Nordafrikas und des Mittleren Orients. 336 S., 2255 farbige Einzeldarstellungen, 585 farbige Verbreitungskarten. ISBN 3-490-19918-9. Parey. Hamburg, Berlin. -
Von dem bewährten Bestimmungsbuch liegt nunmehr eine 4. Auflage, ein Nachdruck der 2. und 3. Auflage vor.

I m m e l m a n n , K. (1983): Einführung in die Verhaltensforschung. 233 S., 106 Abb. 3., neubearb., erweiterte Aufl. ISBN 3-489-62236-7. Parey. Berlin, Hamburg. -
Die Hauptbedeutung dieses präzisen, vielleicht etwas trockenen Sachbuches über tierisches Verhalten liegt in der Zusammenfassung wichtiger Grundbegriffe und der beispielhaften, knappen Darbietung von Grunderkenntnissen. Dazu dienen 13 Kapitel, u.a. Außenreize, zeitliche und hierarchische Ordnung, Verhaltensphysiologie, Verhaltensonto-

genese, Lernen, Sozialverhalten, Verhaltensgenetik, stammesgeschichtliche Entwicklung, Einfluß der Domestikation, Ethologie und Psychologie (p. 202-209). Menschliches Verhalten bleibt weitgehend ausgespart. Didaktische Gesichtspunkte, die das Buch zum vermehrten Einsatz in Schulen oder Hochschulen geeignet machen, sind leider nicht berücksichtigt. So fehlen Kapitelzusammenfassungen, Übungsfragen und -aufgaben, Texte, Graphiken, Tabellen zur Selbstinterpretation, insbesondere zum Nachvollziehen ethologischer Erkenntnisse (Transfertexte). Warum können deutsche Lehrbücher nicht so praktisch und hilfreich wie amerikanische Lehrbücher gestaltet werden (Ref.)?

K e r n e y , M.P., R.A.D. C a m e r o n & J.H. J u n g b l u t h (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. 384 S. 24 Farbtafeln, 965 Abb. (408 farbig), 368 zweifarbige Verbreitungskarten. ISBN 3-490-17918-8. Parey. Hamburg, Berlin. -
Das vorliegende Schneckenbestimmungsbuch ist primär zwar zur Einführung konzipiert. Durch einen vollständigen Artenteil, detaillierte Artbeschreibungen (nach dem Muster: Formbeschreibung, Habitat, Verbreitungstyp, Vorkommen), prägnante Abbildungen und Verbreitungskarten werden die Voraussetzungen zum Identifizieren gegeben. In manchen Fällen sind Sektionen zum Freilegen des Genitaltraktes erforderlich. Hier wird der Anfänger vielleicht überfordert sein. Leider fehlt ein Bestimmungsschlüssel für die 401 berücksichtigten Arten, so daß wahrscheinlich die Suche quer durchs Buch nach der "passenden" Abbildung für eine gefundene Art am Anfang stehen dürfte. Für Interessierte, aber auch Spezialisten, insbesonders für ökologisch arbeitende Naturfreunde und Biologen wird das Buch eine hochwillkommene, lange vermißte Hilfe darstellen.

L i b e l l u l a (Hrsg. E. Schmidt, R. Rudolph, B. Gerken, H. Heidemann). ISSN 0723-6514. Zu beziehen über: Prof. Dr. R. Rudolph, FB 24, Uni Münster, Fliednerstr. 21, 4400 Münster. -
Die 1982 in Bonn gegründete Gesellschaft deutschsprachiger Odomatologen (Libellenkundler, abgekürzt: GdO) gibt mindestens jährlich ein Heft der o.a. Zeitschrift heraus. Ziele der Gesellschaft sind die Förderung des Wissens über europäische Libellen, insbesonders Arten des mitteleuropäischen Raumes, und des Kontaktes und Erfahrungsaustausches unter den Odomatologen/Libellenfreunden dieses Gebietes. Heft 1-2/1983 (Jahrgang 2) der Libellula präsentiert ein breites Spektrum der gegenwärtigen Libellen-Forschungen und Aktivitäten, u.a.: eine Bestandsaufnahme aus den 60er und 80er Jahren im südwestlichen niederrheinischen Tiefland (p. 13-20), ein Atlasprogramm für Schleswig-Holstein (p. 25-31), ein Vorkommen der Vogel-Azurjungfer (Coenagrion ornatum) bei Osnabrück (p. 43-48), die Odonatenfauna des Wollenscheider Venns (p. 49-70), Auswirkungen unterschiedlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen auf den Libellenbestand eines Teiches im Kr. Celle (p. 84-85), Beispiele zum praktischen Artenschutz (p. 87-89), eine (lange überfällige) kritische Wertung der Roten Listen (p. 91-103). Vorbehaltlos unterstreiche ich (Ref.) die Aussage von M. Schorr (p. 101-102): "Rote Listen als Grundlagen zur vergleichenden Bewertung von Lebensräumen sind völlig ungeeignet, da nur das Seltene berücksichtigt wird, jeder Lebensraum aber von anderer Bedeutung aufgrund ökologischer Gegebenheiten ... ist und somit mit anderen nicht zu vergleichen oder auszupunkten ist". Lebensräume über das Auftreten der Arten einzelner Tier- oder Pflanzengruppen - damit nur für sie -, über irgendwelche höchst subjektiven Klassifizierungen in nackte, kahle, im Grunde genommen völlig nichtssagende Zahlen hineinzupressen, bedeutet einen gefährlichen Irrweg im Naturschutz einzuschlagen. Naturschutz kann nur durch großräumigsten, vielseitigen, ubiquären Biotopschutz verbessert werden (Ref.).

M e y e r , D. (1982): Umweltschutz im Großraum Hannnover - Gewässergüte von Bächen und Flüssen. Beitr. Region. Entwicklungsplanung, H. 10, 25 S., 1 Faltkarte. 2. Aufl. Hannover. Zu beziehen über: Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz, Röttgerstr. 6, 3000 Hannover 91. -
Der Vergleich der Gewässergüte 1979 mit den Werten 1982 zeigt für 110 Bäche und Flüsse sowie den Mittellandkanal auf der Basis von 376 Untersuchungsstellen Verbesserungen, z.B. im Bereich von Leine und Innerste, aber auch eine Reihe von Verschlechterungen, z.B. weitere Versalzung des Mittellandkanals, Verschlechterung der Bäche bei Eintritt in die landwirtschaftlich genutzten Gebiete. Insgesamt wird ein Trend zur Entspannung der Belastungssituation gesehen, bedingt besonders durch wirksamere Kläranlagen. 35 Gewässer sind aber auch noch immer mehr oder weniger biologisch verödet! Die Beurteilung beruht auf der makrobiologischen Schnell- und Durchschnittsanalyse (vgl. D. Meyer, Beitr. Naturk. Niedersachsens 33: 1-12, 1980). Die AGL-Gewässergütekarte (Beilage) kann als Modell für ähnliche, wünschenswerte Darstellungen in anderen Teilen von Niedersachsen empfohlen werden. Es fehlt ein Literaturverzeichnis.

M u r a w s k i , H. (1983): Geologisches Wörterbuch. 8., überarb. + erweiterte Aufl., 287 S., 81 Abb., 8 Tab. ISBN 3-432-84108-6. Enke. Stuttgart. -
Nicht nur Gesteins-, Mineralien-, Fossiliensammler werden z.B. mit Gewinn auf die zahlreichen, alphabetisch geordneten Fachbegriffe zurückgreifen. Geologische Grundkenntnisse werden auch außerhalb der engeren Fachdisziplin heute als Grundlage für zahlreiche ökologische Feldstudien benötigt, so daß die knappe, präzise und auch preiswerte Nachschlagemöglichkeit sicherlich willkommen sein wird.

N a t u r s c h u t z j u g e n d N i e d e r s a c h s e n (1983): Naturkundliches Jahrbuch. H. 1, 76 pp. Zu beziehen über: Heiko Wiebusch, Knüll 32, 2165 Bargstedt. -
Was wir morgen über die Daten und Folgerungen in biologischer Forschung in Natur- und Umweltschutz erreichen wollen, hängt heute davon ab, wie sehr und wie gut wir Kinder und Jugendliche für diese Ziele gewinnen. Bezogen auf die zahlreichen naturkundlich-naturschützerisch tätigen Gruppen und Verbände in unserem Land heißt das auch, Jugendlichen schöpferischen Eigenraum zu gewähren. Mit dem o.a. Jahrbuch wollen aktive Jugendliche im DBV die Arbeit ihrer Gleichaltrigen in den Orts- und Kreisgruppen des Vereins verbessern. Die Beiträge des ersten Heftes enthalten Ergebnisse von allgemeiner Bedeutung: Die Vogelwelt des NSG "Thülsfelder Talsperre" (W. Dirks, L. Frye, P. Südbeck, p. 5-23; einbegriffen die "Brutbestandsaufnahme 1982"); Amphibienerfassung im Reitlingstal (C. Kliesch, p. 24-38; zu Arten und Dichte im Elmtal s. bes. Tab. 2, p. 31); Die Libellenfauna im Schwingetal (T. Heinbockel, p. 39-51; u.a. Nachweis von *Libellula fulva*); Zur Ausweisung von Naturschutzgebieten (H. Wiebusch, p. 52-73).

N e u e S t a d t GmbH (1983): Naturschutz in Niedersachsen. 154 S., 1 Großkarte (3teilig). ISBN 3-924212-00-7. Hejo-Verlag. Hannover. Für alle bei uns im Natur- und Umweltschutz Tätigen ist dieses Buch eine beinahe unumgängliche Grundlage! Es stellt wichtige, sonst nicht oder nur mühselig beschaffbare Informationen und Anschriften zusammen: u.a. die nach den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten geordneten Behörden, Beauftragte, Verbände, Vereine und Institutionen des Naturschutzes; desgl. die 7 nach § 29 BNatSchG anerkannten Verbände (BUND, DBV, Landesjägerschaft, Niedersächsischer Heimatbund, Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Verein Naturschutzpark Stuttgart-

Hamburg), dazu Dachverbände und mit dem Naturschutz verbundene Organisationen, die ihren Hauptsitz nicht in Niedersachsen haben, die berufsständigen Vereine und Verbände, die Bildungseinrichtungen (p. 130-131, 133-134). Beigegeben ist eine Übersichtskarte der Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler, Landschaftsschutzgebiete und Naturparke nach dem Stand vom Januar 1983. In dem graphisch originell gestalteten Buch sind Würdigungen der drei bedeutenden niedersächsischen Naturschutzpioniere Ernst Rudorff (1840-1916), Hermann Löns (1866-1914) und Reinhold Tüxen (1899-1980) einbegriffen.

S a n d b e r g , R. (1983): European bird names. Anser Suppl. 12: 1-131. ISBN 91-86572-00-8. Zu bestellen über: SKOF, Ecology Building, S-22362 Lund. -
Das Verzeichnis enthält die wissenschaftlichen, schwedischen, dänischen, norwegischen, finnischen, englischen, deutschen, französischen, spanischen und holländischen Namen der 653 numerierten, systematisch geordneten Vogelarten Europas, zusätzlich für jede einzelne der 10 Sprachen ein alphabetisches Namensregister. Vielleicht könnten in dieser verdienstvollen Übersicht in Zukunft noch weitere Sprachen berücksichtigt werden (Portugiesisch, Italienisch, Griechisch, die slawischen Sprachen).

S c h i l l i n g , D., D. S i n g e r & H. D i l l e r (1983): Säugetiere: 181 Arten Europas. 286 S., 202 Farb-, 148 Schwarzweißzeichnungen. 138 Verbreitungskarten. ISBN 3-405-12846-3. BLV. München, Wien, Zürich. -
Das praktische, empfehlenswerte Bestimmungsbuch kombiniert pro Art Abbildungen, Verbreitungskarten und Text (nach dem Muster: Merkmale, Körpermaße, ähnliche Arten, Verbreitung, Lebensraum, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung und Lebensdauer, Lautgebung, Feinde, Domestikation). Es schließt ein Hinweise zur Beobachtung, Nachweise von Tierspuren, nimmt Stellung zu Bestandsrückgängen und Gefährdungen, wobei bemerkenswert offen die Massenkäfigung von Hirschartigen kritisiert und Jagd nur erforderlich für die Regulation der großen Huftierarten angesehen wird (p. 263-264). Bei einer Neuauflage sollten konsequent Längenmaße in den Abbildungen bzw. Zeichnungen verwendet werden (vgl. p. 73 - Zahnschlingen von Wühlmäusen, p. 255-256 - Losungen, p. 257-260 Schädel). Artenreiche Gruppen (s. Fledermäuse) wären übersichtlicher durch Bestimmungstabellen eingeführt.

S c h w e i z e r i s c h e s L a n d e s k o m i t e e f ü r V o g e l s c h u t z (1983): Obstgärten - vielfältige Lebensräume. 16 p., 22 Farb-, 10 Schwarzweiß-Abb. Zu beziehen über: Zentralstelle für Vogelschutz, CH-8903 Birmensdorf. -
Die Zielsetzung dieser Schrift verdient auch bei uns Beachtung: Obstgärten bereichern die Landschaft, prägen ganze Regionen, sind Lebensräume einer vielfältigen Tierwelt, schützen Bauernhöfe und Dorfränder vor extremem Wetter, liefern Obst für den Eigengebrauch, dienen als Genreservoire für alte Obstsorten.

S c h ü t t , P., W. K o c h , K.J. L a n g , H.J. S c h u c k & H. S u m m e r e r (1983): So stirbt der Wald. 95 S., 64 Farbphotos, 7 farbige Graphiken. 2. Aufl. ISBN 3-405-12844-7. BLV. München, Wien, Zürich. -
Forstwissenschaftler der Universität München vermitteln textlich und besonders eindrucksvoll graphisch Merkmale, an denen Symptome des Waldsterbens bei den Hauptbaumarten Tanne, Fichte, Kiefer, Buche, Stieleiche erkannt werden können. Neben allgemeinen Informationen verdient ein Fachwortregister (p. 92-93) Erwähnung. Die Zielsetzung des Bestimmungsbuches, durch mehr Sachwissen mehr Bewußtsein für die Notwendigkeit von Abwehrmaßnahmen zu wecken, ist hervorzuheben.

B U N D NW, KG H a g e n - AG Amphibien und Reptilien (1983): Die Reptilien im Raum Hagen. 26 S., 2 Bildtafeln, 7 Karten. Selbstverlag. Zu beziehen über: BUND, Kreisgruppe Hagen, Umweltzentrum, Bergstr. 100, 5800 Hagen. -
In einer kombinierten Textteil-Rasterverbreitungskarte hat die rührige Arbeitsgemeinschaft die lokalen Kenntnisse über Blindschleiche, Zaun-, Waldeidechse, Ringel-, Schlingnatter, Europäische Sumpf-, Nordamerikanische Schmuckschildkröte erstmalig zusammengefaßt. Der Impuls solcher Dokumentationen sollte auch anderswo aufgegriffen werden, um in Eigenverantwortung Zugang zur wissenschaftlichen Ökologie zu finden.

S t i c h t i n g M o n d i a a l A l t e r n a t i e f (o.J.): Black-tailed Godwit (Limosa limosa). Suppl. to Ecoscript no. 12 (The ecological and economic significance of birds), 25 S. Zu beziehen über: Project Ecological and Economic Significance of Birds, P.O.Box 1187, Nl-5602 BD Eindhoven. -
Biologische und naturschutzrelevante Daten zur Uferschnepfe im Brutgebiet (vorwiegend Holland) und Überwinterungsgebiet (vorwiegend Westafrika). Regulation und auch Mortalität in Afrika sind so gut wie nicht bekannt. 23 000 Vögel ≙ 10 % der Brutpopulation Westeuropas verunglücken wahrscheinlich nachts tödlich an Starkstromleitungen.

HO

Mitteilungen

Wasseramsel-Symposium in Freiburg, 10./11.3.1984

Zu diesem ersten Treffen sind alle deutschsprachigen Ornithologen eingeladen, die über die Wasseramsel arbeiten, gearbeitet haben oder arbeiten wollen.

Kurzreferate (5-max. 30 min.) sind zu folgenden Themenbereichen erwünscht: 1. Verbreitung und Dichte, 2. Brutbiologie, 3. Habitatansprüche und -nutzung, 4. Verhalten, 5. Ernährungsökologie, 6. Biometrie und Sexualdimorphismus, 7. Gefährdung und Schutzmaßnahmen, 8. Methodik von Wasseramsel-Untersuchungen.

Weitere Auskünfte erteilt: Wilfried Schmid, Unterboihinger Str. 16, 7317 Wendlingen, Tel. 07024/7493 oder 51267.

Anmeldungen an: August Spitznagel, Zool. Institut der Universität, Albertstr. 21a, 7800 Freiburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Literaturbesprechungen 287-292